

ABSTRACT

Elisabeth Pawelke: Effekte des Chorsingens auf die stimmliche Gesundheit

FRAGESTELLUNG: Positive Effekte des Chorsingens wurden in vielfachen Studien für die psychische und physische Gesundheit untersucht (u.a. Clift & Hancox 2001 und 2010, Howard & Welch 2002, Unwin et al. 2002, Kreutz et al. 2004, Gridley et al. 2014). Negative Auswirkungen wurden in Studien bisher kaum überprüft, jedoch in der Literatur diskutiert. So sollen Chorsänger besonders durch drei Einflussfaktoren ein höheres Risiko für die Erkrankung an einer Stimmstörung haben (Hammer 2005, Rosanowski & Eysholdt 2008, Pezenburg 2015). Zu diesen zählen ein gestörtes audiophonatorisches Kontrollsystem, eine eingeschränkt individuelle Trainierbarkeit der Einzelstimme durch das Einsingen sowie das Einordnen in eine falsche Stimmgattung (Hammer 2005). In der vorliegenden Arbeit wird untersucht, ob neben den erforschten positiven auch negative Auswirkungen des Chorsingens auf das stimmliche Wohlbefinden bestehen. Im Weiteren wird geprüft, ob ein Zusammenhang zwischen den drei Einflussgrößen und der stimmlichen Gesundheit existiert sowie welcher Art mögliche Effekte der Einflussgrößen auf die einzelnen stimmlichen Parameter sind.

DESIGN: Für die vorliegende Studie wurden 301 Chorsänger in 13 Chören mit unterschiedlichen musikalischen sowie professionellen Hintergründen befragt. Dazu wurde ein Fragebogen entwickelt, der quantitative und qualitative Daten erfasst. Damit sollten eventuelle Stimmprobleme durch das Chorsingen kenntlich gemacht und mittels geläufiger stimmdiagnostischer Bewertungsmethoden in Form eines Stimm-Scores klassifiziert werden.

ERGEBNISSE: Die Ergebnisse zeigen, dass die gestörte audiophonatorische Kontrolle den höchsten Wert im Stimm-Score erlangte im Vergleich mit den übrigen Einflussfaktoren. Stimmliche Einschränkungen nach dem Chorsingen konnten innerhalb des Klassifikationsschemas im Mittelwert jedoch nicht beobachtet werden. Allerdings näherte sich der Mittelwert der Kategorie für geringe Einschränkungen nach dem Chorsingen an, während zugleich extremere Werte bei Individuen bestanden. Zudem konnten hochsignifikante Zusammenhänge zwischen jeder der drei Erklärungsgrößen mit der stimmlichen Gesundheit in Form des Stimm-Scores nachgewiesen werden. Dabei wurde deutlich, dass in der gesamten Stichprobe jede der Erklärungsgrößen einen signifikanten Effekt auf den Stimm-Score sowie auf jedes einzelne Symptom in unterschiedlicher Weise erkennen ließ. Am stärksten zeigte sich dieser bezüglich der Qualität und Dauer des Einsingens, was die enorme Bedeutung dieser stimmbildnerischen Aufgabe unterstreicht.